

Basel, 28. Januar 2011

Newsletter 1/11

O€CO KMU-Netzwerker-Treffen im Restaurant Rialto in Basel

Erfolgreiche Arbeitsintegration

Am 17. Januar 2011 referierte Niggi Rechsteiner, Geschäftsführer der Parterre-Tangram GmbH über seine Betriebe. Er zeigte auf, wie die Wiedereingliederung von Menschen in den ersten Arbeitsmarkt erfolgreich gelingen kann. Fast 30 Leute kamen, die auch den anschliessenden Lunch für anregende Gespräche nutzten.

Ausgangslage

Punkto Arbeitslosigkeit steht die Schweiz im europäischen Vergleich sehr gut da. Dennoch wird das Thema Beschäftigungspolitik auch hier immer wichtiger.

Stefan Kaister zeigte einleitend die Zukunftsperspektiven für den Schweizer Arbeitsmarkt auf. Unter anderem werden die steigende Sockelarbeitslosigkeit (10% bis 15%), die sinkende Nachfrage nach niedrig qualifizierten Arbeitskräften sowie die zunehmende Belastung der Arbeitslosenversicherung, der Sozialämter und der Fürsorgestellen die künftigen Arbeitsmarkt-Diskussionen prägen. Für Bildungsschwache, Ausländer, Jugendliche und ältere Menschen wird die Situation zunehmend schwieriger.

Fakt ist, dass die meisten unter uns nur den ersten Arbeitsmarkt kennen, bestehend aus Wirtschaft, Staat, Institutionen und Verbänden. Wer in diesem Markt arbeitet, erlebt eine zunehmende Beschleunigung. Immer mehr können bei diesem Tempo nicht mehr Schritt halten. Sie fallen zurück, scheiden aus. Deshalb gewinnt der zweite Arbeitsmarkt immer mehr an Bedeutung, wird zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor, zu einem Bereich, in welchem Abgehängte und Gestrauchelte ein Tätigkeitsfeld finden, wo sie unter «entschleunigten» Bedingungen arbeiten können.

Genau genommen müsste man nebst dem ersten Arbeitsmarkt vom zweiten, dritten, vierten und fünften Arbeitsmarkt reden, weil klar unterschieden werden muss, ob wir von Wiedereingliederung (in den ersten Arbeitsmarkt) reden, oder von geschützten Arbeitsplätzen bis zu ehrenamtlichen Aufgaben. Stefan Kaister zeigte die verschiedenen Stufen auf:

2. Arbeitsmarkt: Firmen und Sozialfirmen zur Wiedereingliederung von Menschen in den normalen 1. Arbeitsmarkt.

3. Arbeitsmarkt: Firmen und Sozialfirmen, Institutionen mit geschützten Arbeitsplätzen für Menschen ohne Chancen auf Wiedereingliederung.

4. Arbeitsmarkt: Stellen für Menschen mit geistigen und physischen Behinderungen.
5. Arbeitsmarkt: Freiwilligenarbeit, wie sie in Vereinen und Jugendverbänden, in Familien, in der Politik, in Selbsthilfegruppen oder an anderen Orten geleistet wird.

Das Unternehmen Parterre-Tangram GmbH gehört zum 2. Arbeitsmarkt. Hier die Zusammenfassung des Vortrags von Niggi Rechsteiner:

Ein Beispiel erfolgreicher Arbeitsintegration

Parterre Basel gibt es seit 2006. Die Marke vereinigt zwei Firmen:
Die Parterre AG und die Parterre-Tangram GmbH

Niggi Rechsteiner, Geschäftsführer der Parterre-Tangram GmbH, betreibt in Basel mehrere Gastrobetriebe. Nach dem Credo «Wir schaffen Chancen» stehen individuelle Betreuung sowie Praxis im Arbeitsalltag und Arbeitstraining im Zentrum. Dies beginnt mit einer Abklärung der fachlichen und persönlichen Voraussetzungen. Mit attraktiven Praxisplätzen in einer modernen Arbeitsumgebung in den eigenen Betrieben und Praktika in anderen Firmen wird gezielt der Wiedereinstieg jedes einzelnen in den ersten Arbeitsmarkt gefördert.

Stellensuchende mit oder ohne Qualifikationen können hier ihre beruflichen Fähigkeiten auffrischen und haben die Möglichkeit, neue Arbeitsbereiche kennenzulernen. Die Menschen sind in einem Arbeitsteam integriert und knüpfen neue Kontakte. Sie erhalten ein aktuelles Arbeitszeugnis und verfügen damit über professionelle Bewerbungsunterlagen. Nach Bedarf bekommen sie Unterstützung bei ihrer Stellensuche, trainieren Vorstellungsgespräche und können in speziellen Kursen ihre Deutschkenntnisse verbessern. All dies mit dem Ziel einer Vermittlung in eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt.

Zur Parterre-Tangram GmbH gehören mehrere Betriebe:

- Geschäftsführung und Zentrale Dienste am Klingentalgraben
- Schulungs- und Beratungszentrum an der Rebgasse
- Werkstatt und Lager an der Reinacherstrasse
- Schulungsrestaurant Kunschti (Eisbahn Margarethen)
- Restaurant Das Neue Rialto
- Querfeldhalle Gundeldingen
- Partyservice und die Mensen K17 und Kirschgarten

In der effizienten Vernetzung der einzelnen Betriebe, der Logistik und Nutzung von Synergien liegen Potenzial und Herausforderung gleichermaßen.

Innerhalb dieser Betriebe gibt es viele Aufgabenbereiche, hier ein grober Überblick:

- Zentrale Dienste: Administration, Sekretariat, Bildung und Anleitung, Logistik, Personalwesen, Marketing und Kommunikation, Qualitätsmanagement und Finanzen

- Logistische Dienstleistungen: Reinigung, Wäscherei, Hauswartung, Unterhaltsarbeiten, Lager, Transporte
- Arbeitsintegration: Beratung, Coaching, Bildung, Stellenvermittlung

Wichtig ist dabei: Der Veränderungsprozess benötigt die Unterstützung und die Kreativität der Mitarbeitenden.

Gutes Signal

Mit Blick auf die Trends und Entwicklungen ist klar, dass die Parterre-Tangram GmbH und ähnliche Betriebe in Zukunft eine zunehmend wichtige Rolle spielen werden.

Für Politik und Wirtschaft werden der zweite bis «fünfte» Arbeitsmarkt an Bedeutung gewinnen, mit Gefahren und Chancen gleichermaßen. Es müssen zukunftsgerichtete Lösungen gefunden werden, um die Schweizer Sozialwerke nicht übermässig zu belasten. Im gleichen Zug müssen für Menschen, die den Anforderungen der heutigen Wirtschaft nicht gewachsen sind, nachhaltige Perspektiven geschaffen werden, die auch ökonomisch sinnvoll sind.

Stefan Kaister und Niggi Rechsteiner stehen für Fragen gerne zur Verfügung.

Kontakt

Niggi Rechsteiner
Parterre-Tangram GmbH
Klingentalgraben 28, 4057 Basel
Tel. 061 666 67 00

Stefan Kaister
Kaister & Partner AG
Hohestrasse 134, 4104 Oberwil BL
Tel. 061 681 66 66 / 061 681 66 74 DW

Ausblick: Netzwerker-Treffen vom 21. März 2011 im Rialto Basel (ab 11.45. Uhr)

Dennis Roy Schwaninger und Dominik Scheier werden greening.ch – die Plattform für nachhaltige Aktivität – vorstellen.

Hinter dem Projekt steht ein Team von 8 Personen. Die Idee zur Schaffung einer Online Plattform wurde im Dezember 2009 lanciert, seit Oktober 2010 ist die Beta-Version online. Ein greening ist ein Event, an dem ökologische Nachhaltigkeit ein zentrales Thema ist. Das kann eine Ausstellung zu Klima und Wetter, eine Diskussion zur Energiepolitik oder eine spontane Aktion für den Schutz der Natur sein. **Wir freuen uns auf viele Anmeldungen!**

Herzlich
O€CO – KMU-Netzwerk



Stefan Kaister, Vizepräsident